Firmen-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **18 (1911)**

Heft 15

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zugunsten der viel grösseren Interessen, die dort auf dem Spiele stehen, ist es schon der Mühe wert, ein Opfer zu bringen, und wenn es auch, zu dem finanziellen, ein teilweises Opfer des Intellektes sein müsste.

Industrielle Nachrichten

Die Seidenbeuteltuchweberei im Jahr 1910. Die schweizerische Seidenbeuteltuchweberei, die ausschliesslich Handstühle beschäftigt und im st. gallischen Rheintal und im Appenzell eingebürgert ist, hat im Jahr 1910 ihre Produktion zwar der Menge nach verringert, dem Wert nach aber wesentlich gesteigert. Dieses günstige rechnerische Ergebnis dürfte sowohl auf die befriedigenden Absatzverhältnisse in der Mühlenindustrie, als auch auf den vor einigen Jahren erfolgten Zusammenschluss der einzelnen Firmen zurückzuführen sein. Die Zahl der beschäftigten Handstühle stellte sich Ende 1910 auf 1268, gegen 1404 im Jahr 1908 und 1679 im Jahr 1904. Die Zahl der Angestellten und Arbeiter wird mit 1484 ausgewiesen. Die Menge der produzierten Meter betrug im Jahr 1910 580,700 gegen 713,400 m im Jahr 1908 und 793,700 m im Jahr 1904. Der Wert der fakturierten Ware stieg von 4,2 Mill. Fr. im Jahr 1908 auf 5,155,000 Fr. Die Ausfuhr von Seidenbeuteltuch wird von der Schweizerischen Handelsstatistik mit 5,2 Mill. Fr. angegeben, gegen 4,6 Mill. Fr. im Jahr 1908. Bei dem Vergleich mit den Ergebnissen des Jahres 1908, ist in Berücksichtigung zu ziehen, dass damals, infolge schlechten Geschäftsganges, die Seidenbeuteltuchweberei eine Einschränkung ihrer Produktion vorgenommen hatte.

Schweizerische Baumwollindustrie. Die Baumwollindustrie hatte im letzten Jahr 1,485,451 Spindeln im Betrieb, gegen 1,496,698 im Jahr 1909 und 1,497,032 im Jahr 1908. Im Jahr 1910 sind zwei Spinnereien wohl für immer still gelegt worden. Die Gesamtspindelzahl verteilt sich auf Spindeln für:

	1910	1909
Makobaumwolle	855,520	855,520
Louisianabaumwolle	521,116	832,370
verschiedene Sorten	108,808	108,808

und zwar zählte man 1,223,130 Selfaktorspindeln und 262,324 Drosselspindeln. Die Baumwollspinnereien sind in den Kantonen Zürich, St. Gallen, Glarus, Aargau, Zug, Bern, Schwyz, Solothurn, Thurgau und Luzern verbreitet. Der Baumwollverbrauch stellte sich, auf 1000 Spindeln berechnet, im Jahr 1910, auf 60,38 effektive Ballen, gegen 64,82 im Jahr 1909 und 63,60 im Jahr 1908.

Die Baumwollzwirnerei, die in den Kantonen St. Gallen, Zürich, Aargau, Schaffhausen und Uri zu Hause ist, zählte 73,030 Zwirnspindeln, gegen 69,564 im Jahr 1909 und 62,594 im Jahr 1908.

Bei der Baumwollweberei entfallen rund 88 % der Stühle auf die Weissweberei, die sich in überwiegendem Masse in den Kantonen Zürich und Glarus niedergelassen hat; weitere Etablissemente finden sich in den Kantonen St. Gallen, Thurgau, Schwyz, Aargau, Bern, Appenzell und Solothurn. Im Schweiz. Spinner-, Zwirner- und Weber-Verein sind 53 Firmen mit insgesamt 16,718 Stühlen für Weissweberei vertreten; im Jahr 1909 zählte man 17,096 Stühle; die Verminderung rührt her vom Brand der Fabrik J. H. Leuzinger & Co. in Netstal, die 370 Stühle beschäftigte.

In der Buntweberei zählte man 8 Etablissemente mit 1981 Stühlen gegen 2049 im Jahr 1909, die sich auf die Kantone Zürich, St. Gallen, Thurgau und Aargau verteilen.

Mit der Jacquardweberei befassen sich 3 Etablissemente in den Kantonen St. Gallen und Glarus; die Zahl der beschäftigten Stühle wird mit 425 aufgeführt, gegen 605 im Jahr 1909; der Unterschied ist darauf zurückzuführen, dass eine Weberei im Kanton Thurgau nicht mehr gezählt ist.

Die Gesamtzahl der dem Schweizer. Spinner-, Zwirner- und Weber-Verein im Jahr 1910 angehörenden Spinnereifirmen beträgt 67 mit 1,478,254 Spindeln; die Zahl der Zwirnereien beläuft sich auf 25 mit 73,030 Zwirnspindeln und die Zahl der Webereien auf 64 mit 19,074 Webstühlen. Eine Anzahl Firmen betreiben sowohl die Spinnerei, wie auch die Weberei.

Japan. — In diesem Land macht sich eine starke Krisis unter den Herstellern von Habutai-Geweben bemerkbar. Infolge Ueberproduktion einerseits und der geringen Nachfrage anderseits sind die Preise sehr gesunken und es haben 26 Fabrikanten vorübergehend ihre Zahlungen eingestellt und einige davon sind in Konkurs gekommen. An dem geringern Bedarf dieser Seidenstoffe tragen die Produzenten selbst Schuld, indem sie sich zu Chargierung verleiten liessen, wodurch diese Gewebe wie seinerzeit die überchargierten Seidenstoffe bei den Konsumenten in Misskredit gekommen sind.

England. — Es wird mitgeteilt, dass die englischen Seidenfabrikanten beabsichtigen, im nächsten Frühjahr in London eine Ausstellung englischer Seidenfabrikate zu veranstalten.

Firmen-Nachrichten

Schweiz. — Bern. Mechanische Seidenstoffweberei A.-G. in Bern. Dem Vernehmen nach soll für das Rechnungsjahr 1910/11, wie im Vorjahr, eine Dividende nicht ausgerichtet werden. Die letzte Dividende wurde für das Jahr 1908/09 mit 7 Prozent bezahlt.

— Aktiengesellschaft der Moskauer Textil-Manufaktur in Glarus. Die Generalversammlung hat die Aufnahme eines Obligationenanleihens im Betrage von 1 Million Fr. genehmigt. Das Anleihen ist, wie das frühere, zu 5 Prozent verzinslich; es wird zu pari den Aktionären angeboten. Eine Emission findet nicht statt.

Schweiz. — Glarus. Die A.-G. für Unternehmungen der Textilindustrie (die vereinigten Seidenetablissemente der Firma Rob. Schwarzenbach & Cie. in Thalwil und im Auslande) zahlt für das erste Geschäftsjahr 1910/11 auf die 10 Millionen Fr Vorzugsaktien den statutarischen Zins von 5 %; auf die Stammaktien wird eine Dividende von 7 % verteilt.

Frankreich. — Panissières (Loire). S. a. Fabrique Lyonnaise de soie à bluter (Seidenbeuteltuch) Kapital Fr. 300,000. Dem Verwaltungsrat gehören die Herren Reiff-Frank in Zürich, Reinhard Hohl-Custer in Lutzenberg und Hermann Tobler in Panissière an.

— Lyon. Kollektivgesellschaft Les fils de Balas-Dubouchet (Fabrikation von Seidenstoffen und Bändern) Kapital 300,000 Fr.

Mode- und Marktberichte

Seide.

Die Rohseidenmärkte sind immer noch sehr ruhig, wie es gewöhnlich um diese Ferienzeit herum der Fall ist. Die Preise bleiben ziemlich gehalten, dürften aber kaum steigen, da man seitens der Fabrik angesichts der Unbestimmtheit der kommenden Moderichtung noch sehr vorsichtig in den Anschaffungen ist.

Preis-Courant der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft

22. Juli 1911.

Organzin.

Ital. u. Franz. titolo legale	Extra Class.	Class.	Sublim	Levantiner weissl., class.
17/19	56-57	55	—	—
18/20	56	54-55	52-53	—
20/22	54-55	52-53	51	—
22/24, 24/26	54-53	52-51	49-50	—

Japan filatures	Classisch	Chine filatures	1r ordre
22/24	47-46	20/24	52-51
24/26, 26/30	46-45	22/26	51-50
		24/28	—